

## TIP-Projektbeschreibung „Kiosk Kaltes Feld“

Gemarkung Degenfeld

Antragssteller: Stadt Schwäbisch Gmünd

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. Ausflugsziel Kaltes Feld.....</b>	<b>2</b>
Lage und Beschreibung .....	2
<b>2. Aktuelle Situation und Projektziel.....</b>	<b>4</b>
Parkplatzsituation.....	4
Infrastruktur .....	4
Projektziel.....	5
<b>3. Zukunft des Kalten Felds als Ausflugsziel – Beschreibung des Projektantrags.....</b>	<b>5</b>
Derzeitige Grundstückssituation .....	5
Standort geplantes Kiosk .....	6
Entwurfskonzept und technische Angaben .....	6
Kiosk .....	6
Aussichtsterrasse.....	6
Lagerfläche für Müll sowie Geräte und Reinigung .....	7
Kostenschätzung.....	7
Kiosk-Angebot.....	7
Zielgruppen.....	7
Lokalbevölkerung .....	7
Familien mit Kindern und Senioren .....	7
Menschen mit Behinderungen.....	8
Wanderer .....	8
Radfahrer.....	9
Geplanter Kiosk-Betrieb .....	9
Marktanalyse überregionales Ausflugsziel Hornberg .....	9
Wettbewerbsanalyse Verpflegungsangebote.....	10
Gesamtübersicht .....	10
Einzelübersicht .....	11
<b>4. Projektfazit.....</b>	<b>12</b>

# 1. Ausflugsziel Kaltes Feld

## Lage und Beschreibung

Das „Kalte Feld“ ist eine ca. 6,3 km<sup>2</sup> weitläufige Hochfläche mit Wacholder- und Heideflächen, Wiesen, Äckern und Wald und seit 1994 als Naturschutzgebiet ausgewiesen (Schutzgebiet-Nr. 1205 Kaltes Feld mit Hornberg, Galgenberg und Eierberg).

Es befindet sich südöstlich der Stadt Schwäbisch Gmünd auf dem Gemarkungsgebiet des Stadtteils Degenfeld, sowie zu einem kleineren Anteil auf dem Gemarkungsgebiet der Gemeinde Waldstetten und dem Landkreis Göppingen.

Die Kuppe des Kalten Feldes bildet mit 781 Metern die höchste Erhebung der Ostalb.



Die Lage und Weitläufigkeit dieser Hochfläche bildet ein ideales Freizeitgelände, nicht nur im Sommer für Radfahrer, Wanderer und Tagesausflügler, sondern auch im Winter für Skilangläufer (Loipen). Das Segelfluggelände am Hornberg ist Heimstätte des über die Stadtgrenzen hinaus bekannten Vereins „Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd e.V.“ mit ca. 180 Mitgliedern, der auf eine langjährige Geschichte bis ins Jahr 1925 zurückblicken kann. Das Segelfluggelände bildet das „Entrée“ zum gesamten Naturschutzgebiet. Eine angrenzende kleinere Parkplatzfläche ist Start- und Endpunkt vieler Touristen. Reisebusse mit Wandergruppen bedienen diesen Punkt am Hornberg ebenso wie die regulären Linienbusse der Stadt Schwäbisch Gmünd. Der Schwäbische Albverein betreibt mit dem Franz-Keller-Haus ein Wanderheim mit Übernachtungsmöglichkeiten, das sich abseits im Naturschutzgebiet befindet. Unweit hiervon liegt das Berggasthaus Knörzerhaus, das bei guter Witterung geöffnet hat.



© Fotos: Mario Klaiber



© Foto: Walter Laible



© Foto: Hannes Zimmermann

Den landschaftlichen Reiz mit Bilderbuchblick auf die Drei-Kaiser-Berge Hohenstaufen, Rechberg und Stuifen (historische Stauferregion) konnten die „Gmünder“ jedoch nicht nur für sich behalten: Menschen aus dem Raum Göppingen/ Filstal und insbesondere dem Raum Stuttgart schätzen die reizvolle Landschaft und Abgeschlossenheit. Das zeigt vor allem an sonnigen Wochenenden die Vielzahl und Vielfalt der Autokennzeichen auf den Wanderparkplätzen rings um den Hornberg:

[Artikel Rems-Zeitung](#)



🏠 MENÜ ✉

» NACHRICHTEN » DEGENFELD

### Schaurot Degenfeld: Aufwind für das „Gmünder Allgäu“



FOTO: HS

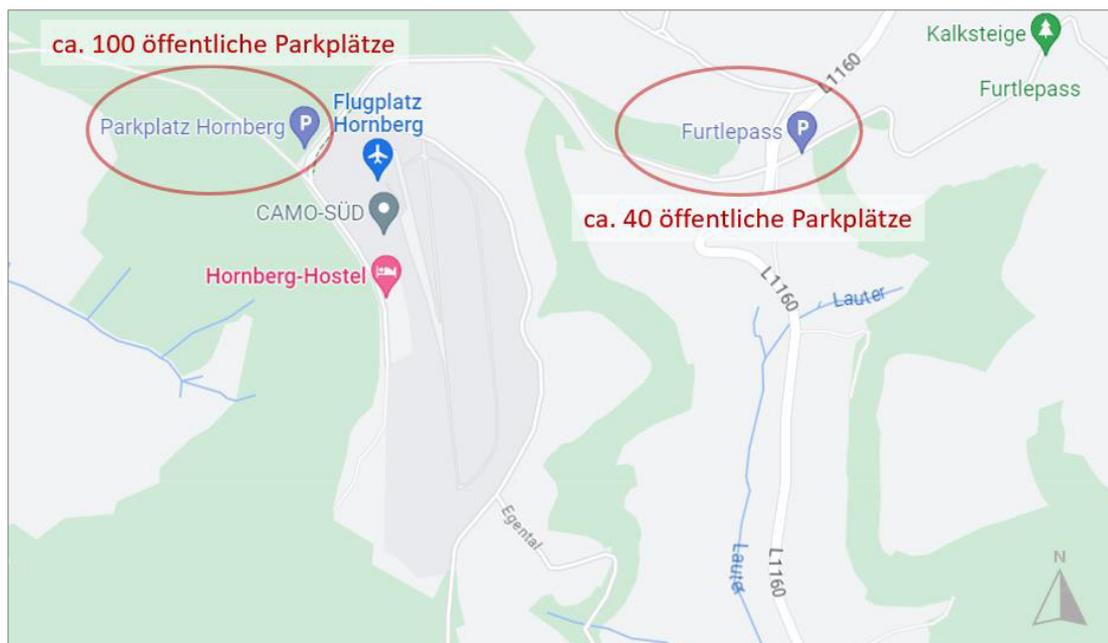
Nicht nur die Menschen aus dem Raum Schwäbisch Gmünd, sondern auch aus der Region Göppingen und Stuttgart lieben Degenfeld und seine fast schon alpin anmutende Umgebung. Das zeigt an sonnigen Wochenenden die Vielzahl und Vielfalt der Autokennzeichen auf den Wanderparkplätzen im Lautertal, auf dem Furtlepass und vor allem natürlich auf dem Hornberg.

## 2. Aktuelle Situation und Projektziel

### Parkplatzsituation

Die Parkplatzkapazitäten auf dem Hornberg rund um das Kalte Feld reichen an sonnigen Wochenenden längst nicht mehr aus. So ist der Parkplatz beim Segelfluggelände mit ca. 100 Parkplätzen als auch der etwas weiter entfernte Wanderparkplatz am Furtlepass mit ca. 40 Parkplätzen regelmäßig belegt, sodass Touristen und Ausflügler nicht selten auch entlang der Landesstraße L 1160 oder der Zufahrtsstraße zum Segelfluggelände parken.

Zusätzlich reisen viele Touristen – insbesondere Senioren-Wandergruppen und Menschen mit Behinderung von der nahegelegenen Stiftung Haus Lindenhof – häufig mit Reise- oder den städtischen Linienbussen an.



### Infrastruktur

Aufgrund der stetig wachsenden Anzahl an Touristen und Tagesausflüglern – insbesondere seit dem Fokus auf heimischen Tourismus zu Beginn der Corona-Pandemie – erhält der auf die Bedürfnisse der Touristen abgestimmte Ausbau der örtlichen Infrastruktur eine neue und immer wichtigere Rolle.

Trotz der relativ guten Infrastruktur rund um das Segelfluggelände (Parkplätze, Bushaltestelle, Ver- und Entsorgungsleitungen des Vereinsgeländes) besteht hier bis heute **keine Möglichkeit einer Verpflegungsversorgung für die ankommenden Touristen.**

Vor allem schwächere Personen, die teilweise auch weite Anreisen auf sich nehmen – Senioren, Familien mit kleinen Kindern und Menschen mit Behinderungen – sind insbesondere bei längeren Tagestouren aber auch entsprechenden Wetterlagen darauf angewiesen, eine gewisse Grundversorgung an Verpflegung vorzufinden (Getränke, kleine Speisen, Sonnen- und Regenschutzartikel etc.).

Für die Stadt Schwäbisch Gmünd ist dieser unzureichende Versorgungszustand nicht weiter haltbar, auch mit Blick auf das Image des lokalen Tourismus und die Bedürfnisse der Touristen.

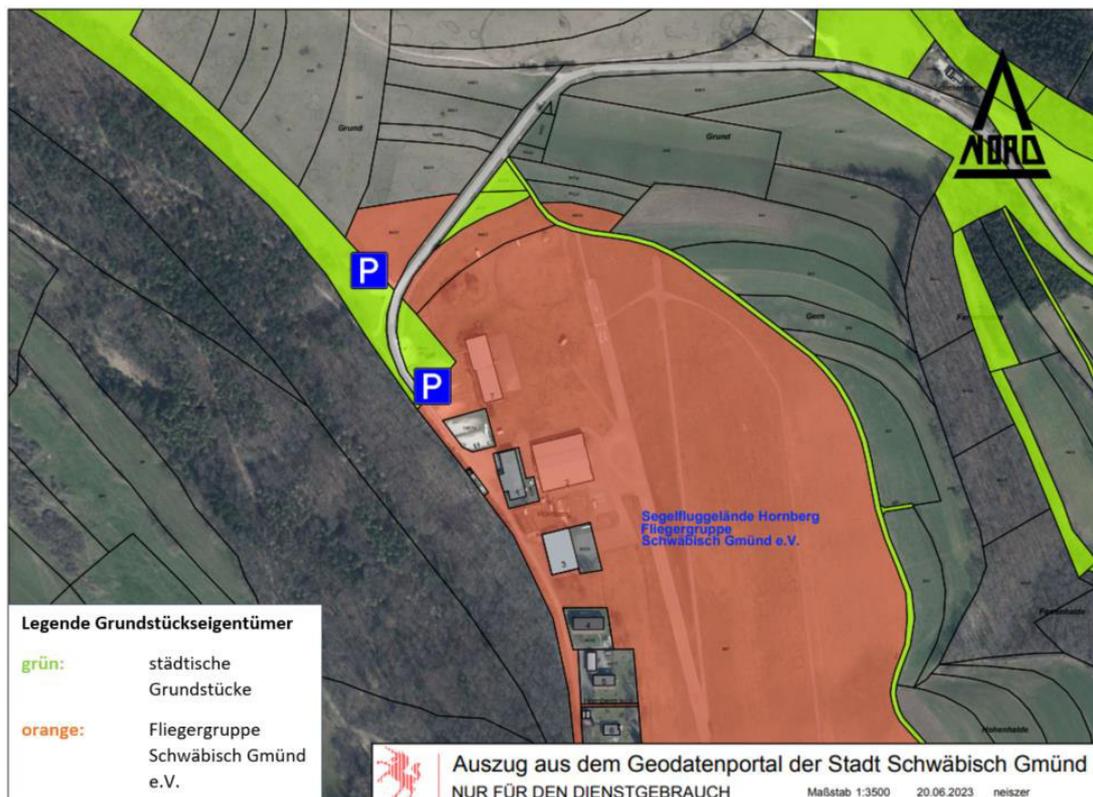
## Projektziel

Ziel der Stadt Schwäbisch Gmünd ist es, durch den Neubau eines kleinen Kiosks mit Ausschank-, Verpflegungs- und Versorgungsmöglichkeit am Ausgangspunkt des Naturschutzgebiets „Kaltes Feld“, eine gewisse Grundversorgung bzw. Basisdienstleistung an diesem Start- und Endziel der Touren bereitzustellen, damit sich diese sowohl bei An- aber insbesondere auch bei Abreise nach anstrengenden Touren mit entsprechenden Gütern versorgen können. Somit soll eine wesentliche Stärkung des ländlichen Tourismus sowie eine Erhöhung des Erholungs- und Freizeitwertes an diesem Ausflugsziel erreicht werden.

## 3. Zukunft des Kalten Felds als Ausflugsziel – Beschreibung des Projektantrags

### Derzeitige Grundstückssituation

Die Grundstücke rund um das Segelfluggelände Hornberg befinden sich größtenteils in Privatbesitz, insbesondere im Eigentum des Vereins „Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd e.V.“.



Ohne die „Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd e.V.“ wird aufgrund der Grundstückssituation dieses Projekt nicht umsetzbar sein. Aus diesem Grund befindet sich die Stadt Schwäbisch Gmünd seit längerer Zeit in Gesprächen mit dem Vereinsvorstand, um hier ein gemeinsames und einvernehmliches Konzept zu finden, das letztlich sowohl für die Stadt, als auch den Verein vertretbar, umsetzbar und leistbar ist. Das Ergebnis dieser Gespräche findet sich in dieser Projektbeschreibung samt dem anhängigen Projektantrag und dem Planungskonzept wider.

## Standort geplantes Kiosk

Der Kiosk befindet sich auf dem Areal der Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd e.V.:



Entwurfskonzept

Der Kiosk mit Ausschank- und Verpflegung sowie WC soll als kompakte Einheit am Zugang zur Haupthalle und zum Flugfeld der Fliegergruppe entstehen. Westlich angrenzend an eine weitere Halle der Fliegergruppe soll eine zusätzliche **Lagerfläche** für Müll, Leergut, Geräte und Reinigung sowie sperrige Dinge entstehen. Eine kleine **Aussichtsterrasse aus Holz** gegenüber dem Gebäude Hornberg 1 mit Blick auf die Drei-Kaiser-Berge soll das Konzept abrunden.

## Entwurfskonzept und technische Angaben

### Kiosk

Grundlage des Entwurfs bilden bereits bestehende vergleichbare Einrichtungen im Stadtgebiet (bspw. ein Kiosk auf dem ehem. Landesgartenschau Gelände im Landschaftspark Wetzgau). Die Ausmaße des Kiosks betragen ca. 40-45 m<sup>2</sup> (ca. 7,0m x 6,0m). Es sind eine Küche bzw. ein Kochraum, eine eigene Personaltoilette, eine kleine Lagereinheit sowie ein überdachter Sitzplatz (Vordach) vorgesehen. Die gesamte Tragwerkskonstruktion des Kiosks erfolgt in Holzbauweise. Aufgrund des Ausschanks und der Verpflegung mit Sitzmöglichkeiten im Freien, sollen ein barrierefreies WC, sowie ein Damen- und Herren-WC direkt an den Kiosk angegliedert werden

### Aussichtsterrasse

Eine Aussichtsterrasse aus Holz soll an Ort und Stelle einer ehemaligen Sitzgelegenheit wiederhergestellt werden. Die Ausmaße hierzu betragen ca. 75 m<sup>2</sup>

### Lagerfläche für Müll sowie Geräte und Reinigung

Eine zusätzliche Lagerfläche zur Müllentsorgung sowie für Geräte, Reinigungsmittel und sperrige Dinge, bspw. Tische, Stühle und Schranken für die Außenbewirtung, ist für einen ordnungsgemäßen Betrieb unabdingbar. Die Ausmaße hierfür betragen ca. 40 m<sup>2</sup>.

### Kostenschätzung

Die Kostenschätzung für den Bau des Kiosks, der Aussichtsterrasse sowie der Lagerfläche für Geräte, Reinigungsartikel und sperrige Gegenstände beläuft sich auf ca. 414.000 EUR (netto), inkl. der erforderlichen Erschließung. Sämtliche Bauausführungen erfolgen in Holzbauweise. Die genauen Kostenpositionen können der „Kostenschätzung für Hochbauten nach DIN 276“ entnommen werden.

### Kiosk-Angebot

Das Angebot des Kiosks soll sich nach derzeitigem Planungsstand auf ein simples wie klassisches Angebot mit Ausschank und Verkauf leichter alkoholischer und anti-alkoholischer Getränke wie Bier, Wein, Mischgetränken, Limonaden und Sodas fokussieren.

An Speisen soll eine kleine Auswahl an Käse- und Wurstwaren, Pommes, Süßspeisen und Eiscreme angeboten werden. Der Verkauf von regionalen Waren und Produkten wie Honig, Marmeladen, Wanderkarten sowie Sonnen- und Regenschutzartikeln soll ebenfalls angeboten werden.

### Zielgruppen

#### Lokalbevölkerung

Das Kalte Feld war und ist seit jeher das Naherholungsziel nicht nur der Schwäbisch Gmünder Bevölkerung, sondern auch der Menschen aus den angrenzenden Gemeinden Waldstetten, Lorch, Mutlangen und den Kommunen aus dem Filstal, insbesondere dem angrenzenden Lauterstein, Donzdorf, Süßen und Göppingen.

Menschen aus diesen Gemeinden schätzen die schnelle Erreichbarkeit über die Landesstraße L 1160 und die Abgeschiedenheit des Naturschutzgebiets von Siedlungen. Vor allem Gmünder aus den Ortsteilen Weiler in den Bergen, Degenfeld und Unterbettringen aber auch Einwohner aus Waldstetten erreichen das Kalte Feld auch fußläufig sehr gut und nutzen häufig die ruhigeren Tage unter der Woche für Spaziergänge an lauen Sommerabenden entlang der weitläufigen Heideflächen.

#### Familien mit Kindern und Senioren

Der Ruf des malerischen Landschaftsbilds reicht weit über die Grenzen von Schwäbisch Gmünd hinaus. Dies ist vor allem an den Wochenenden in den Sommermonaten bemerkbar, wenn die Parkplätze direkt am Segelfluggelände Hornberg oder dem Wanderparkplatz am Furtlepass nicht mehr ausreichen.

Autokennzeichen aus Stuttgart, Schwäbisch Hall, Ulm, Reutlingen, Tübingen und natürlich dem angrenzenden Landkreis Göppingen dominieren hier das Straßenbild. Hierbei handelt es sich meist um klassische Familientagesausflüge, die kleine Wanderungen, oft zum Berggasthaus Knörzerhaus oder zum Franz-Keller-Haus des schwäbischen Albvereins, zum Ziel haben.

In den letzten Jahren ist insbesondere ein Anstieg an Senioren zu verzeichnen, die in Wandergruppen mit Reisebussen anreisen und das flache Hochplateau mit seinen vielen Aussichtspunkten für kleinere Wanderungen zu schätzen wissen.

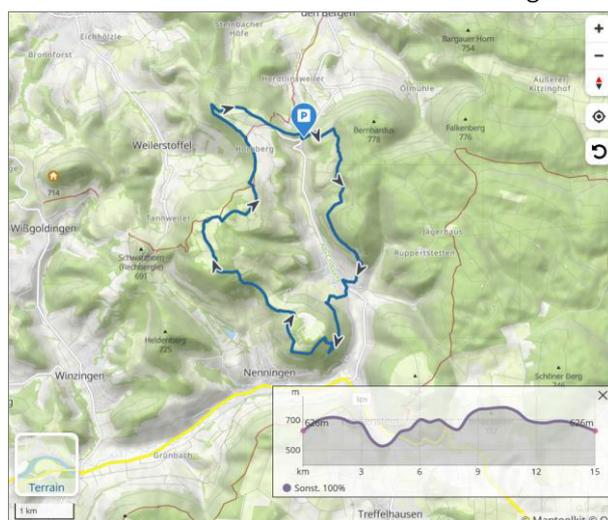
Die Lokalbevölkerung von Schwäbisch Gmünd tendiert an Wochenenden dazu, mit den städtischen Linienbussen (Linie 2 Bahnhof Schwäbisch Gmünd – Hornberg/ Degenfeld/ Weißenstein) oder dem Fahrrad anzureisen.

### Menschen mit Behinderungen

Die kirchliche Stiftung Haus Lindenhof besteht aus 2.100 Mitarbeitenden sowie 1.000 Ehrenamtlichen, die mehr als 2.200 Menschen mit Behinderungen dabei unterstützen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Die Stiftung hat ihren Sitz im nahegelegenen Gmünder Ortsteil Bettringen und betreibt dort ein größeres Wohnheim. In der ganzen Region um Schwäbisch Gmünd werden zahlreiche dezentrale Wohngruppen und Behindertenwerkstätten betrieben. Das nahegelegene Kalte Feld ist für diese Menschen ein sehr beliebtes und häufig genutztes Ausflugsziel, da es mit dem städtischen Linienbusverkehr (Linie 2) schnell erreicht werden kann. Insbesondere für diese Menschen ist die Sicherstellung einer Grundversorgung mit Getränken und Speisen von großer Bedeutung, insbesondere an heißen Tagen.

### Wanderer

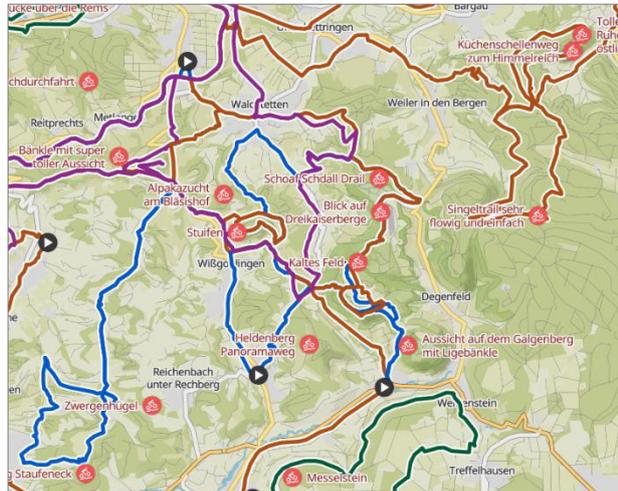
Erfahrene und geübte Wanderer schätzen die weitere Umgebung rund um das Hochplateau des Kalten Felds. Insbesondere der „Kaltes Feld Weg“ – ein Rundweg der auch durch Tourismus BW, Wanderbares-Deutschland und den Schwäbischen Albverein angepriesen wird – ist hier ein häufig in Anspruch genommener Wanderweg. 15 km führt dieser Weg bergauf und bergab rund um die Ortschaften Degenfeld, Weißenstein, Nenningen und Waldstetten. Das Areal rund um das Segelfluggelände am Hornberg ist hierbei ein Start- und Endziel der Wanderung.



[Tourismus-BW-Kaltes-Feld-Weg](#)

## Radfahrer

Das bergige Auf- und Ab rund um das Kalte Feld mit Hornberg, Galgenberg, Eierberg, Bernhardus und Heldenberg ist vor allem für Mountainbiker sehr beliebt. Hier nutzen vor allem jüngere Menschen mobile Apps wie Komoot oder Outdooractive, um die mittelschweren bis schweren Radtouren rund um das Kalte Feld zu planen.



[Komoot - Fahrradtouren](#)

## Geplanter Kiosk-Betrieb

Grundstückseigentümer des Kiosk- und WC-Standorts ist die Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd e.V.

Der Verein hat sich bereit erklärt, das Grundstück durch Unterzeichnung eines langfristigen Pachtvertrags mit der Stadt Schwäbisch Gmünd für den Bau und Betrieb des Kiosks zur Verfügung zu stellen. Das Grundstück der Fliegergruppe wird die Stadt durch den Abschluss eines langfristigen Pachtvertrags von zunächst 20 Jahren, mit der Option einer weiteren Verlängerung, sichern. Eine eigene Herstellung und Betrieb der baulichen Anlagen durch den Verein wurde ausgeschlossen.

Derzeit befindet sich die Stadt Schwäbisch Gmünd in konkreten Gesprächen mit potenziellen Interessenten (ortskundige Gastronomen), die den Betrieb des Kiosks im Rahmen eines Unterpachtvertrags durchführen sollen.

Durch den Betrieb des Kiosks soll auch ein saisonverlängernder Tourismusbetrieb auf dem Kalten Feld erreicht werden, da dieses Gebiet nicht nur in den Sommermonaten, sondern auch in den Wintermonaten, bspw. durch die vorhandenen Loipen-Strecken, aktiv genutzt wird.

## Marktanalyse überregionales Ausflugsziel Hornberg

Mit Beginn der Corona-Pandemie, verschärften Reiseregulungen und zeitweisen Lockdowns hat der heimische Tourismus auch in Baden-Württemberg zunehmend an Bedeutung gewonnen. So Tourismusstaatssekretär Dr. Patrick Rapp zur Sommersaison 2022: „Viele Urlauberinnen und Urlauber haben sich in der Sommersaison für Baden-Württemberg als Reiseziel entschieden. Die Nachfrage von Inlandsgästen ist sogar stärker als vor der Pandemie und verdeutlicht, dass Urlaub im eigenen Land zunehmend an Bedeutung gewinnt (...).“

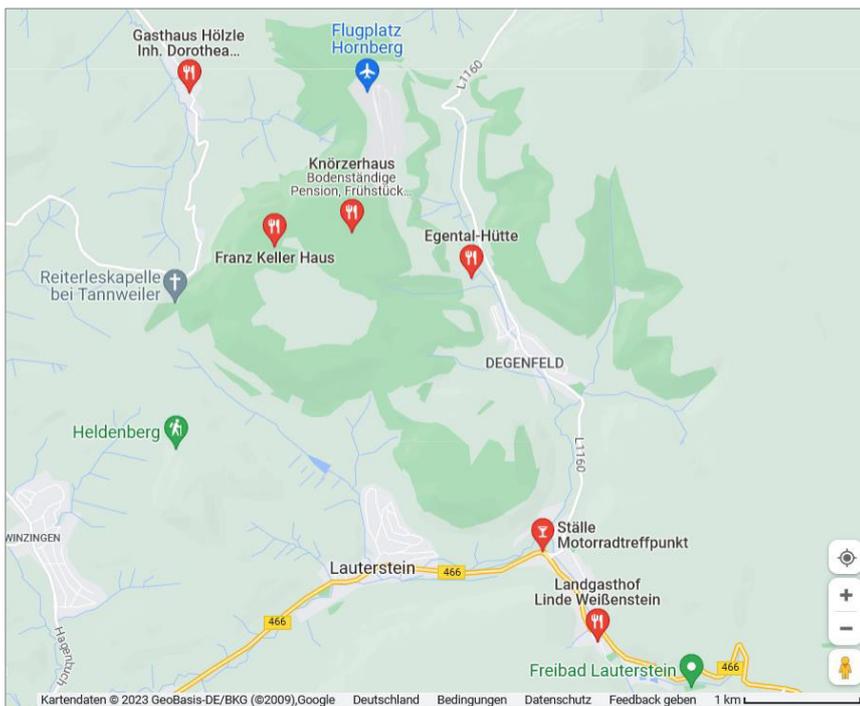
<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/tourismus-in-baden-wuerttemberg-laesst-corona-hinter-sich>

Dieser Trend zieht an landschaftlich reizvollen Ausflugszielen wie dem „Kalten Feld“ in Schwäbisch Gmünd nicht vorüber. Wie eingangs beschrieben, verzeichnet das Kalte Feld eine stetige Zunahme an Wandergruppen, Radfahrern, und Familien mit kleinen Kindern aus großen Teilen Baden-Württembergs (insb. S, UL, GP, SHA, RT, Tü) aber auch aus den Bayerischen Regionen Mittelfranken und Schwaben (insb. aus den Landkreisen Donau-Ries, Dillingen a.d. Donau und Neu-Ulm), was sich durch die Vielzahl der Autokennzeichen auf den zeitweise voll belegten Wanderparkplätzen verifizieren lässt.

Zweifelsohne verzeichnen wir eine gesteigerte touristische Nachfrage, die ein gewisses Angebot zur Bedürfnisbefriedigung auch aktiv einfordert. Ein Abflauen dieses Trends sehen wir vor Ort auf lange Sicht nicht, da inzwischen auch der Nachhaltigkeitsgedanke beim Tourismus eine immer bedeutendere Rolle spielt, der dem heimischen Tourismus zugutekommt.

## Wettbewerbsanalyse Verpflegungsangebote

### Gesamtübersicht



Radius ca. 4 km

## Einzelübersicht

### Knörzerhaus, Degenfeld

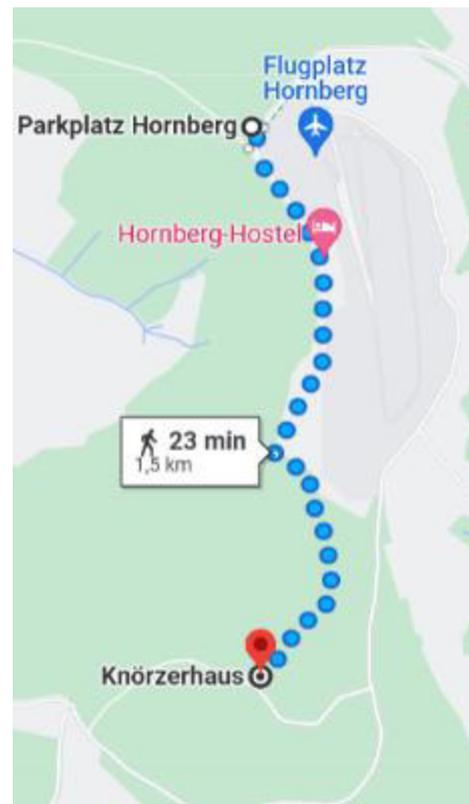
Berggasthaus, Schwäbische Küche,  
**saisonbedingte Öffnungszeiten**

Entfernung nächstgelegener Parkplatz  
Hornberg/ Segelfluggelände: **ca. 1,5 km**

Höhenmeter vom nächstgelegenen Parkplatz  
Hornberg/ Segelfluggelände: **ca. 90 m bergauf**

Laufzeit: **ca. 25 min**

➔ **Kein Wettbewerber aufgrund Lage und Entfernung für ankommende Touristen**



### Franz-Keller-Haus, Degenfeld

Wanderheim Schwäbischer Albverein e.V.,  
Vesper- und Brotzeit, **saisonbedingte  
Öffnungszeiten, bei gutem Wetter Sa+So**

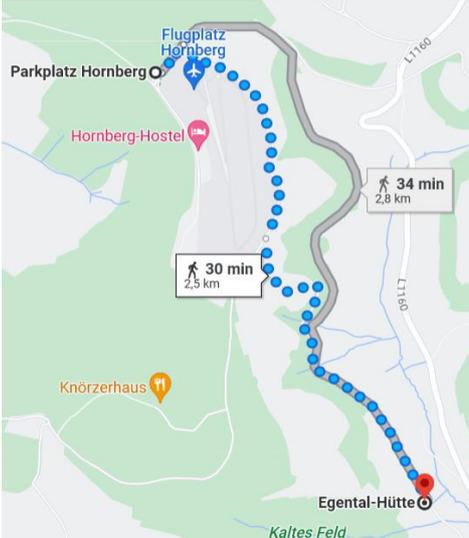
Entfernung nächstgelegener Parkplatz  
Hornberg/ Segelfluggelände: **ca. 2,5 km**

Höhenmeter vom nächstgelegenen Parkplatz  
Hornberg/ Segelfluggelände: **ca. 90 m bergauf**

Laufzeit: **ca. 35 min**

➔ **Kein Wettbewerber aufgrund Lage und Entfernung für ankommende Touristen**



<p><b>Egental-Hütte, Degenfeld</b></p> <p>Gaststätte mit Minigolfplatz, Schwäbische Küche, <b>Öffnungszeiten Mi+Sa+So</b></p> <p>Entfernung nächstgelegener Parkplatz Hornberg/ Segelfluggelände: <b>ca. 2,5 km</b></p> <p>Höhenmeter vom nächstgelegenen Parkplatz Hornberg/ Segelfluggelände: <b>ca. 122 m bergab</b></p> <p>Laufzeit: <b>ca. 30 min</b></p> <p>➔ <b>Kein Wettbewerber aufgrund Lage und Entfernung für ankommende Touristen</b></p>	
<p><b>Landgasthof Hölzle, Waldstetten</b></p> <p>Landgasthof, Schwäbische Küche, <b>Öffnungszeiten Mo+Do+Fr+Sa+So</b></p> <p>Entfernung nächstgelegener Parkplatz Hornberg/ Segelfluggelände: <b>ca. 2,0 km</b></p> <p>Höhenmeter vom nächstgelegenen Parkplatz Hornberg/ Segelfluggelände: <b>ca. 233 m bergab</b></p> <p>Laufzeit: <b>ca. 25 min</b></p> <p>➔ <b>Kein Wettbewerber aufgrund Lage und Entfernung für ankommende Touristen</b></p>	

#### 4. Projektfazit

Die Parkplätze am Segelfluggelände Hornberg bilden den Ausgangspunkt vieler Touristen für eine Vielzahl von leichten bis schweren Wander- und Radtouren rund um das „Kalte Feld“. In einem Umkreis von 2-3 km findet sich kein schnell erreichbares vergleichbares Angebot, das insbesondere dauerhaft (Öffnungszeiten) Ausschank, Verpflegung und Versorgung von Touristen sicherstellen kann. Für Touristen und Wanderer ist dies bei Ankunft und Abfahrt, vor allem bei längeren An- und Abreisen, ein unzumutbarer Zustand. Die nächstgelegenen Möglichkeiten stellen aufgrund der Lage und Entfernung sowie der Höhenüberwindung keine geeignete Alternative dar. Hiervon betroffen sind insbesondere ältere Menschen und kleine Kinder sowie Menschen mit Behinderung. Der Betrieb eines klassischen Kiosk-Standes an diesem überregionalen Ausflugsziel ist aufgrund der steigenden heimischen Tourismuszahlen und des mangelnden Angebots vor Ort alternativlos.